

Ausstellungs- und Messeberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **64 (1957)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Saison 1955/56. Für die Vereinigten Staaten wird ein Rückgang des Konsums von etwa 200 000 Ballen vorausgesetzt, dagegen nimmt man an, daß in den meisten anderen nichtkommunistischen Ländern der Verbrauch wesentlich steigen wird. Für Westeuropa wird mit einer Gesamtsteigerung von etwa 400 000 Ballen gerechnet, was eine Rückkehr zum höchsten Niveau der Saison 1950/51 bedeuten würde. — Die Entkörnung der ägyptischen Baumwollernte 1956/57 hat bis Ende Januar 5329 Kantars ergeben, gegenüber 6036 Kantars im gleichen Zeitraum der Saison 1955/56. — Das brasilianische Baumwollerntejahr, das am 14. Februar zu Ende ging, soll das schlechteste seit zehn Jahren gewesen sein. Obwohl die Preise nicht ungünstig lagen, hat sich der Ertrag pro gepflanzte Einheit so sehr verringert, daß die Kosten für die gepflanzte Einheit höher lagen als das Bruttoaufkommen. — Nach den bisher vorliegenden Meldungen beliefen sich die Gesamtexporte an peruanischer Baumwolle im Vorjahr auf insgesamt 113 500 t brutto; das sind 20 Prozent mehr als 1955 und ein seit dem Rekordjahr 1946 nicht wieder erzieltetes Ergebnis. — Nach einem Bericht des amerikanischen Landwirtschaftsministeriums lieferte die Baumwollernte im Sudan in der Saison 1955/56 einen Ertrag von 441 000 Ballen zu 500 lb., gegenüber 403 000 Ballen in der vorhergehenden Saison. Die sudanesishe Baumwolle wird fast vollständig ausgeführt. In der Zeit vom August 1955 bis Ende Juli 1956 wurde ein Rekordexport von 559 000 Ballen erreicht. — Nicht zuletzt wegen der starken Regenfälle wird damit gerechnet, daß die Baumwollernte in Belgisch-Kongo im laufenden Jahr nicht den Stand des Jahres 1956 erreichen wird. 1956 wurden 159 346 t nicht-entkörnte Baumwolle eingebracht, gegenüber einer Rekordernte von 162 219 t im Jahre 1952. Es wurden 1956 rund 64 000 t Rohbaumwolle exportiert, das sind 6000 t mehr als im bisherigen Rekordexportjahr 1950.

Süd- und Südwestafrika haben in den ersten sechs Monaten der laufenden Saison insgesamt 409 643 Ballen Schweißwolle, gegenüber 440 467 in der Vergleichszeit des Vorjahres, und 49 758 Ballen gewaschene Wolle gegenüber 48 261 Ballen exportiert. Die Hauptabnehmer waren wieder Großbritannien und Frankreich. — In der Zeit vom Juli bis Dezember 1956 sind die australischen Ausfuhren an Schweißwolle um 3,3 Prozent, die Exporte an Schweißwollen, gewaschenen und karbonisierten Wollen, Kammzügen und Abgängen um 2,3 Prozent gestiegen. Der Wert entsprach 200,8 Millionen australischen Pfund, 59,9 Millionen mehr als im gleichen Zeitraum des Jahres 1955. Unter den Abnehmerländern steht Großbritannien weiterhin an der Spitze, gefolgt von Frankreich, Japan, Belgien-Luxemburg und Italien. — Die neueste Schätzung der argentinischen Wollschur 1956/57 beläuft sich auf 188 000 t Schweißwolle, gegenüber einem Ergebnis von 177 000 t in der vorhergehenden Saison. Das bisherige Rekordergebnis wurde bei der Kampagne 1946/47 mit 234 000 t erzielt. Für den Export werden aus der diesjährigen Schur etwa 128 000 t Wolle zur Verfügung stehen, zu denen noch der

am 1. Oktober vorhandene Ueberhang von 45 000 t kommt. — Die Aufwärtstendenz der Rohwollpreise an den Ursprungsmärkten hatte auf dem Kammzugmarkt in Bradford ein neuerliches Anziehen der Notierungen sämtlicher Qualitäten von Kammzügen, mit Ausnahme der minderen Kreuzzuchten, zur Folge. Die Steigerungen betragen im Durchschnitt einen Penny, und die Preise liegen weiterhin sehr fest. Das Hauptgeschäft liegt gegenwärtig auf dem Exportsektor. Manche Spinnereien berichten, daß sie gute Geschäfte in Garnen buchen konnten und daß die Lieferfristen derzeit bei den meisten Sorten 4 bis 5 Monate betragen. — Auf den Auktionen für deutsche Wolle, die regelmäßig in Paderborn und in Neu-Ulm abgehalten werden, ergaben sich im Januar erhebliche Preissteigerungen. Die Preise lagen im Durchschnitt um 10 Prozent höher als im Dezember und um fast 70 Prozent höher als im vergangenen September. Da es sich bei dem Angebot überwiegend um hervorragende Qualitäten handelt, werden die Lager in der Regel vollständig ausverkauft.

Statistik über den japanischen Rohseidenmarkt

(in Ballen von 132 lb.)

	Dez. 1956	Jan./Dez. 56	Jan./Dez. 55
Produktion			
machine reeled	20 140	232 258	220 705
hand reeled	6 012	55 805	48 606
Douppions	2 257	24 724	20 165
Total	28 409	312 787	289 476
Verbrauch			
Inland	22 249	232 404	199 017
Export nach			
den USA	4 424	51 786	54 536
Frankreich	655	8 205	12 389
England	365	2 387	3 180
der Schweiz	—	537	2 384
Deutschland	540	1 925	2 862
Italien	575	6 963	3 962
andern europäischen Ländern	—	—	15
Indien	366	704	1 026
Indochina	380	1 318	4 156
Burma	—	—	635
andern außereuropäischen und fernöstlichen Ländern	203	1 541	1 369
Total Export	7 508	75 366	86 514
Total Verbrauch	29 757	307 770	285 531
Stocks			
Spinnereien, Händler, Exporteure (inkl. ungeprüfte Rohseide)	Dezember 56	November 56	Dezember 55
Regierung	16 128	17 446	17 064
Custody Corporation	5 402	5 402	—
	580	610	—
	22 110	23 458	17 064

(Mitgeteilt von der Firma von Schultheß & Co., Zürich)

Ausstellungs- und Messeberichte

Genossenschaft Schweizer Mustermesse. — Die Generalversammlung der Genossenschaft Schweizer Mustermesse, die am 30. Januar in Basel stattfand, genehmigte Bericht und Rechnung über das Geschäftsjahr 1955/1956. Die Gewinn- und Verlustrechnung ergab, bei rund 5,9 Millionen Franken Einnahmen, 4,3 Millionen Ausgaben und 1,07 Millionen Abschreibungen, einen Betriebsüberschuß von Fr. 511 210,79, der gemäß Antrag des Verwaltungsrates zur Hauptsache für zusätzliche Abschreibun-

gen verwendet wird. Die Genossenschaftsanteile der Nichtaussteller werden wie im Vorjahr mit 3 % verzinst. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 26,4 Millionen Franken. Mobilien und Einrichtungen sind vollständig abgesichert. Die Gebäude stehen bei einem Brandversicherungswert von 32,3 Millionen Franken mit 25,5 Millionen zu Buch. Das Genossenschaftskapital beträgt 4,5 Millionen Franken.

An die Stelle des im Mai 1956 verstorbenen Verwaltungsratsmitgliedes Regierungsrat und Ständerat M. Quarrenoud, Freiburg, wählte die Versammlung Ständerat Dr. Jean Bourgnicht, Freiburg, zu einem neuen Mitglied des Verwaltungsrates.

Direktor Dr. H. Hauswirth kam in seinem Referat nach einem kurzen Rückblick auf die erfolgreiche Messe 1956 und einem Ausblick auf die 41. Messe, die vom 27. April bis 7. Mai 1957 stattfinden wird, auf aktuelle Messefragen zu sprechen. Seinen Ausführungen war zu entnehmen, daß die Messeleitung bemüht ist, internationale Fachmessen und Ausstellungen nach Basel zu bringen. Es wurde dabei ausdrücklich betont, daß es sich nur um solche Veranstaltungen handeln soll, die einem wirklichen Bedürfnis entsprechen und die Schweizer Mustermesse als Hauptveranstaltung nicht beeinträchtigen.

Zu den Plänen einer Permanenten Internationalen Industrie-Ausstellung («Permindex») in Basel konnte Direktor Hauswirth mitteilen, daß die Schweizer Mustermesse an der Neugründung selbst nicht beteiligt ist, daß jedoch vertragliche Vereinbarungen vorbereitet werden, durch die eine fruchtbare Zusammenarbeit begründet werden soll.

Die Kölner Textil- und Bekleidungsmesse, die den zweiten Teil der Internationalen Kölner Frühjahrsmesse bildet, bringt wiederum ein großes Angebot. Ueber 400 Firmen stellen auf dieser Messe vom 17. bis 19. März aus.

In gleicher Weise wie in den Vorjahren hat das Ausland wieder einen bedeutenden Anteil an dem Messeangebot. Zum ersten Male nimmt die Tschechoslowakei an dieser Messe teil; daneben stehen französische, holländische, irländische, italienische, österreichische, schwedische und spanische Aussteller sowie Firmen aus Hongkong und Japan miteinander in Wettbewerb.

Das Schwergewicht des Angebots liegt bei Damenoberbekleidung, Damen- und Herrenwäsche sowie bei Strick-, Wirk- und Bettwaren. Die Anmeldungen lassen erwarten, daß das Bild der Messe von 1957 noch interessanter und farbenfreudiger sein wird, als das ihrer Vorgängerinnen. Alle Beteiligten zeigen sich bemüht, die Güte ihrer Erzeugnisse noch weiter zu steigern. Der Verarbeitung vollsynthetischer Fasern kommt dabei eine noch größere Bedeutung als bisher zu.

Bei der Fülle des Angebots kann es als sicher gelten, daß viele Einkäufer aus entfernteren Bereichen des In- und Auslandes die Chancen der großen Auswahl, die ihnen der textile Markt in Köln bietet, nutzen werden. Wie aus den fast täglich eingehenden Anfragen bei der Handelskammer Deutschland-Schweiz in Zürich hervorgeht, zeigt die Schweiz lebhaftes Interesse und man kann erwarten, daß die Kölner Frühjahrsmesse von sehr zahlreichen schweizerischen Fachleuten aufgesucht wird.

Von der kommenden Mailänder Messe. — Die nächsten beiden Monate können wieder als Messe-Monate bezeichnet werden. Den Reigen der großen Veranstaltungen eröffnet dieses Jahr Mailand mit seiner internationalen Messe vom 12. bis 27. April. Da Italien seit Jahren zu den besten Kundenländern unserer Textilmaschinenindustrie zählt — es nahm im letzten Jahre mit Anschaffungen im Werte von über 27 900 000 Franken nach Westdeutschland den zweiten Platz ein —, freuen sich nicht nur die Schweizer in der Textilindustrie in und um Mailand, sondern auch die italienischen Textilfachleute, während diesen Tagen wieder ihren Geschäftsfreunden von «ennet» dem Gotthard zu begegnen.

Wir weisen nachstehend ganz kurz auf das Ausstellungsgut derjenigen Firmen hin, von denen wir in Erfahrung gebracht haben, daß sie sich an der Messe in Mailand beteiligen werden.

Die **Maschinenfabrik Schärer**, Erlenbach (ZH), zeigt die vollautomat. Schuß-Spulmaschinen NON STOP, Modell HHBEZV-CF und Modell HBEV-CLF zum Spulen von Baumwolle, Wolle und Zellwolle, von denen das erste Modell mit 11 000 T/min und das andere mit 9000 T/min arbeitet. Daneben werden eine automatische Schuß-Spulmaschine NON STOP, Modell BNSV-CLF für Baumwolle, Wolle und Leinen, und ein Modell SNS-SSWRKF zum Spulen von Kunstseide, Nylon usw. zu sehen sein. Ferner zeigt die Firma auch ihre Präzisions-Kreuzspulmaschine PA-SSRPL für Pineapple-Spulen von Nylon, Perlon, Orlon und den anderen vollsynthetischen Fasern.

Die **Maschinenfabrik Schweiter AG.**, Horgen (ZH), wird in Mailand ihren bekannten Super-Schuß-Spulautomat Typ MSL für Baumwolle, Wolle und Zellwolle, mit selbsttätiger Zuführung der leeren Spulen und eingerichtet mit der automatischen «Packer»-Vorrichtung der vollen Spulen, sowie den Schuß-Spulautomat Typ MSK für Rayon und vollsynthetische Garne, ausgestattet mit automatischer Aufsteckvorrichtung, vorführen. Sie zeigt ferner den Superkopsautomat Typ MTS, auf dem Wolle, Leinen, Baumwolle usw. zu Superkopsen verarbeitet wird. Dieser Superkopsautomat ist eine Weiterentwicklung des Schlauchkopsautomaten Typ MT, der ebenfalls gezeigt wird. Weiter werden der RAPID-KONER Typ KS und der VARIO-KONER Typ KM zu sehen sein, beide mit den individuellen Trocken-Paraffinierapparaten, und zudem noch der MONOFIL-KONER Typ KEK-PN, die Präzisions-Kreuzspulmaschine für die Anfertigung von Pineapple-Spulen vollsynthetischer Garne.

Die **Aktiengesellschaft Adolph Saurer**, Arbon, führt einige ihrer standardisierten Automaten-Webstühle Typ 100W vor. — Da man die gleichen Typen auch an der Schweizer Mustermesse in Basel sehen wird und wir in der Messe-Sondernummer auf sie aufmerksam machen werden, begnügen wir uns mit diesem allgemeinen Hinweis und erwähnen noch, daß in Mailand auch eine Gruppe des neuentwickelten Greifer-Bandwebstuhles Typ 60BG zu sehen sein wird.

Die **Maschinenfabrik Rüti AG.**, Rüti (ZH), führt drei ihrer neuesten Webautomaten vor, und zwar den Schnellläufer-Webautomat BANLXX (den man auch an der Mustermesse in Basel sehen wird), ferner den Rayonwebautomat BANLXR und den Buntautomat BANXTW/6. Beim BANLXR handelt es sich um einen auf den bewährten Rüti-Grundkonstruktionen aufgebauten und mit den für die Rayonweberei entscheidenden Vorrichtungen ausgestatteten Webautomaten. Der BANXTW/6 ist der Buntautomat mit sechs Schützen und automatischem Spulenwechsel für vier Farben, der speziell für die modisch orientierten Buntwebereien entwickelt worden ist. Daneben führt Rüti noch den BUNXTU/7, den leistungsfähigen Lancier-Webstuhl für sieben Schützen vor, der den vielfältigen Anforderungen der Phantasie-Weberei für leichte und mittelschwere Gewebe dient.

Die Firma **Gebr. Stäubli & Co.**, Horgen (ZH), wird in Mailand mit ihrer neuen Gegenzug-Offenfach-Schaftmaschine vertreten sein, die man auch in Basel wieder sehen wird. Der große Vorteil dieser Maschine ist der absolute Stillstand der Schäfte während des Durchganges des Schützen durch das geöffnete Webfach. Die Maschine wird neustens auch noch mit mechanischem Schußsucher mit Einzelmotor ausgerüstet.

Mit einer Kollektion ihrer verschiedenartigen Weberei-Utensilien wartet die Firma **Grob & Co. AG.**, Horgen (ZH), auf. Neben ihren bewährten Mehrzweck- und Flachstahl-Dreherlitzten, elektrischen Kettfadenschwächern mit dem Vorschaltgerät «SENSITOR» werden Leichtmetall-Webeschäfte mit leicht auswechselbaren Seitenstützen und neuen Schieberleitern die Aufmerksamkeit der Fachleute erwecken.